

Zerstörungswelle von Skulpturen in Dülmen



Wem nützt es, wen

erfreut es, wenn christliche Skulpturen systematisch zerstört werden? Im westlich von Münster gelegenen Dülmen und Umgebung werden derzeit fast täglich christliche Skulpturen zerstört, Schäden im sechsstelligen Bereich sind die Folge.

Im Unterschied zu den islamischen Konfessionen der Schiiten und Sunniten, die sich überall auf der Welt die Köpfe einschlagen, haben sich Lutheraner und Katholiken schon lange an ein friedliches Miteinander gewöhnt. Evangelische Christen scheiden als Täter also höchstwahrscheinlich aus.

Trotzdem liegt die Einschätzung der Polizei nahe, dass es ein religiöser Hass auf die christliche Religion ist, der sich da austobt. Fragt sich nur, welcher Religion er entspringt. Vielleicht ist es diejenige, die man politisch korrekt nicht verdächtigen darf, und die eine bevorzugte Aufmerksamkeit

nicht nur bei unseren Politikern genießt, also der Islam.

So reicht bereits ein abgelegtes Schweinekotelett in der Nähe einer Flüchtlingsunterkunft, um den Staatsschutz auf den Plan zu rufen. Und wenn es ein Schweinekopf auf einem Baugelände ist, läuft der Vizekanzler persönlich auf.

(Spürnase: Daniel)